

Schulprogramm Schulprogramm



Einblicke in die Arbeit unserer Schule



Das vorliegende Schulprogramm steckt den Rahmen für die Arbeit an unserer Schule ab; es ist zudem roter Faden, Richtschnur, Orientierungshilfe und Wegweiser.

Lebendig aber wird es erst durch die Kinder, Pädagogen¹, Eltern und alle an unserer Breitenauschule Mitwirkenden und Interessierten.

HEREINSPAZIERT

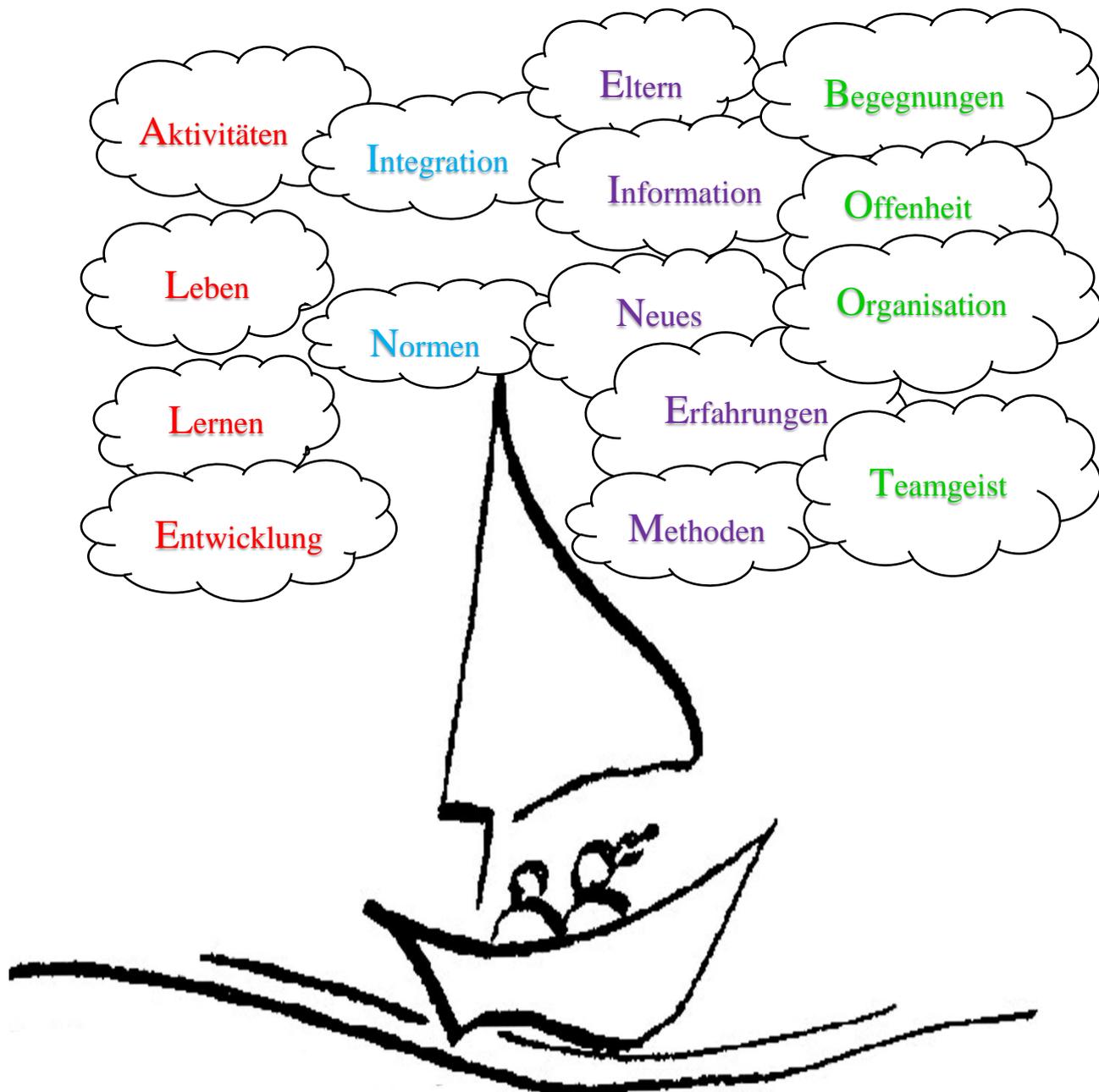


Leitbild



¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier durchgehend die männliche Form für alle Personenbezeichnungen gewählt. Die weibliche Form wird dabei stets mitgedacht. Eine Ausnahme bilden die Inhalte, die ausdrücklich auf Frauen bezogen werden.

ALLE IN EINEM BOOT



Die Schule besteht aus einem Innen- und einem Außenbereich, die gleichermaßen den Lernort ausmachen.

Innen: Neubau, Altbau und Turnhalle

Im Neubau befinden sich der Haupteingang sowie der Verwaltungstrakt und einige Klassenräume. Der Eingangsbereich gestaltet sich hell und freundlich und heißt die Besucher mit verschiedenen Kunstwerken unterschiedlicher Klassen sowie einer großen Infowand willkommen.

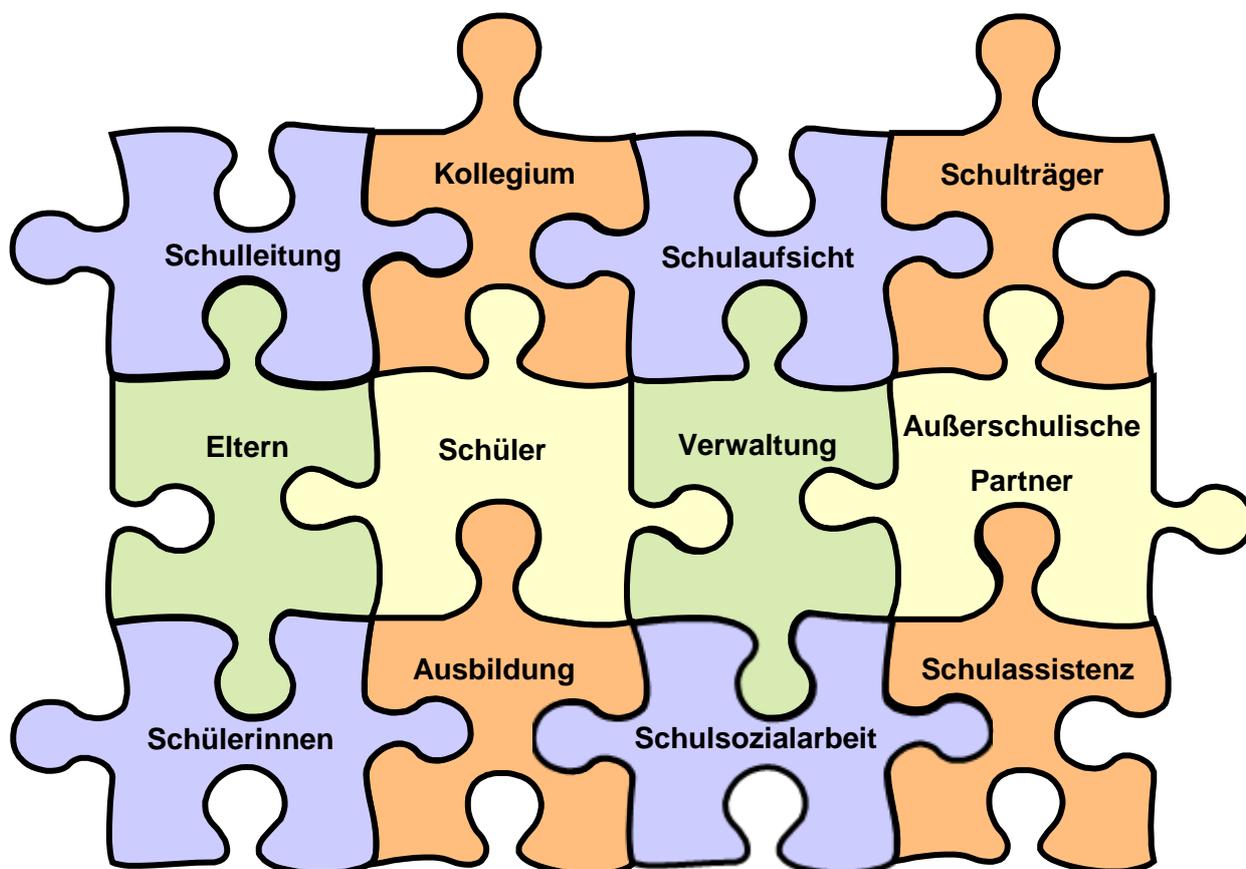
Im daran anschließenden Altbau gibt es neben weiteren Klassenräumen die Schülerbibliothek und die unterschiedlichen Fachräume. Hierzu zählen der Kunst- und Werkraum, der voll ausgestattete Computerraum mit 20 Arbeitsplätzen, der HWS-Raum sowie die Aula, die sowohl als Musik-, Chor- und Veranstaltungsraum dient. Im Altbau finden sich außerdem eine kleine Küche, die für Back- und Kochstunden innerhalb des Unterrichts genutzt wird sowie der Raum der Frühbetreuung. Auch die DaZ-Räume sind im Altbau untergebracht.

Die Turnhalle grenzt ebenfalls an den Neubau. Sie wurde im Jahr 2012 vollständig renoviert und zeigt sich seitdem als moderne Sport- und Spielstätte, die auch von den umliegenden Vereinen häufig genutzt wird.

Außen: Pausenhof, Ruhegarten und Sportplatz

Der Pausenhof lädt die Schüler dazu ein, ihre Pause aktiv zu gestalten. Er ist umrahmt von Büschen und Bäumen, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler gut Verstecken spielen können. Auf dem Hof befinden sich neben zwei großen Klettergerüsten auch eine Kletterwand, eine Hängebrücke, eine Nestschaukel, zwei normale Schaukeln, ein Basketballkorb und eine Tischtennisplatte. Außerdem stehen in der Lütten Spielhütte viele weitere mobile Spielgeräte zur Verfügung. An den Pausenhof grenzt der Ruhegarten. Er ist durch einen Zaun vom Pausentrubel abgegrenzt und bietet neben einem Teich, Bäumen, anderen Pflanzen und einem Insektenhotel vor allem die Möglichkeit, an Tischen zur Ruhe zu kommen, zu frühstücken oder sich zu unterhalten.

Der Sportplatz dient in den Pausen vorwiegend als Fußballplatz. Hier gibt es zwei fest installierte Tore und viel Platz zum Spielen. Außerdem findet sich hier ein kleiner Kletterparcours.



Schulleitung: Organisation und Verwaltung; Planung von Stundenplänen; Vertretung; Statistik und Termine; wöchentliche Besprechung mit stellvertretender Schulleitung, örtlicher Personalvertretung und Gleichstellungsbeauftragter zu Themen und Arbeitsfeldern im Bereich Bildung und Erziehung; wöchentliche Informationsrunden mit allen Mitarbeitern der Schule zu aktuellen Fragen.

Kollegium: Dienstversammlungen; Lehrerkonferenzen; pädagogische Konferenzen; Fachkonferenzen; Schulkonferenzen; Elternsprechtage; Ausbildung von LiV; Schulentwicklungstage; Verantwortungsbereiche in der Öffentlichkeitsarbeit; Sicherheitsfragen; Fort- und Weiterbildungen; Zusammenarbeit mit IQSH; Arbeitsgruppen; Zusammenarbeit mit KITAs und weiterführenden Schulen.

Verwaltung: täglich besetztes Büro; Organisation Schulalltag; Ansprechpartner für Eltern und Schulträger; Haushaltsfragen; Aktenpflege; direkte Zusammenarbeit mit Schulleitung und Hausmeister; Schulanmeldung.

Schüler: Beteiligung an Arbeitsgruppen (z.B. Schulhofkonzept); Mitwirkung im Chor und bei außerschulischen Sportveranstaltungen; Schulgartenpflege; Gestaltung von Festen; Klassensprecher (Schülervertretung wird angestrebt).

Schulsozialarbeit: professionelles, sozialpädagogisches Angebot, das durch eine enge Kooperation von Jugendhilfe und Schule dauerhaft in der Schule verankert ist; Möglichkeiten zur Unterstützung, Begleitung, Entlastung und Beratung; Förderung aller Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung; Vermeidung und Abbau von Bildungsbenachteiligungen; Arbeitsfelder sind: Einzelfallhilfe/ Beratung für Schülerinnen und Schüler, Klassenprojekte/ Präventionsangebote, Eltern- und Familienberatung, Beratung von Lehrerinnen und Lehrern, Vermittlung in weiterführende Hilfen (Ärzte, Therapeuten, Beratungsstelle), Gemeinwesenarbeit.

Schulassistent: Unterstützung von Lehrkräften, sowie Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts und in der Pause; Hilfestellung bei der Umsetzung von Arbeitsaufträgen; Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im sozial-emotionalen Bereich; Ansprechpartner bei Konflikten und Hilfestellung zur Problemlösung; Begleitung bei außerschulischen Aktivitäten; Durchführung von Projekten.

Schulaufsicht: Schulamt des Kreises Plön (Schulrat), Dienst, Rechts- und Fachaufsicht, Kreisfachberater (Sport, Umwelt, Verkehr, Erziehungsfragen, DaZ).

Schulträger: Schulverband Plön Stadt und Land stellt die Haushaltsmittel für Verwaltung, Inventar, Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung.

Eltern: Schulelternbeirat; regelmäßige Beratungen zwischen Schulelternbeiratsvorsitzenden, Vorsitzende des Fördervereins und der Schulleiterin; Teilnahme an Elternabenden; Mitwirkung des Schulelternbeirates in der Schulkonferenz; Mitarbeit in Arbeitsgruppen; Unterstützung bei Veranstaltungen; Elternsprechtage; Hilfe bei Verschönerungsarbeiten in der Schule.

Außerschulische Partner: Zusammenarbeit mit den KITAs (regelmäßige Arbeitsgruppe); Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen und dem Förderzentrum; Orientierungsstufenberatung; Betreuung von Schülern in der Offenen Ganztagschule; Unterstützung durch Kinderschutzbund, Familienbildungsstätte, Arbeiterwohlfahrt, Jugendamt und Kirche, Pfadfinder, Sportvereine, Polizei, regionale Wirtschaft, Kreisjägerschaft, Jugend- und Freizeitbildungsstätte am Koppelsberg u.v.m.

Unterrichtsorganisation



Der Unterricht an unserer Schule wird in der Regel in Jahrgangsklassen erteilt. Zu bestimmten Themen kann mehrmals im Jahr jahrgangsübergreifender Projektunterricht stattfinden.

Stundenplan: Die tägliche Schulzeit teilt sich folgendermaßen auf:

Frühbetreuung 7:00 h – 8:15 h

Zeit	Klasse 1/2	Std.	Klasse 3/4
7:30 – 8:20	Förderunterricht	1	Unterricht
	Pause		Pause
8:20 – 9:05	Unterricht	2	Unterricht
9:05 – 10:00	Unterricht inkl. Frühstückspause	3	Unterricht inkl. Frühstückspause
	Pause		Pause
10:20 – 11:05	Unterricht	4	Unterricht
	Pause		Pause
11:20 – 12:20	Unterricht	5	Unterricht
12:20 – 13:10	AG's/Förderunterricht	6	Unterricht/AG's/Förderunterricht

Offene Ganztagschule bis 17:00 h

Eingangsphase: Jedes Kind, das bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr erreicht hat, wird in die Eingangsphase eingeschult. Diese variiert je nach Leistungs- und Entwicklungsstand zwischen 1 Jahr und 3 Jahren.

Verlässlichkeit:

Schulbeginn und Schulschluss:

- Klassenstufen 1 und 2: täglich 8:25 h – 12:20 h
- Klassenstufen 3 und 4: täglich 7:30 h
bis 12:20 h (3x/ Woche)
bis 13:10 h (2x/ Woche)

Auf Beschluss der Schulkonferenz kann an besonderen Tagen (z.B. letzter Schultag vor den Ferien, Bundesjugendspiele u. ä.) von diesen verbindlichen Zeiten abgewichen werden. Für Kinder, die nicht anderweitig untergebracht werden können, ist eine Betreuung durch die Schule sichergestellt.

Pausengestaltung: Die Pausen werden aktiv durch die Schüler gestaltet:

- Sie organisieren die „Lütte Spielehütte“, bei der mobile Spielgeräte ausgeliehen werden können.
- Des Weiteren stellen sie die Pausenengel. Diese werden speziell ausgebildet, um
 - das friedliche Zusammensein zu fördern
 - neuen Schülern die Orientierung zu erleichtern
 - bei Bedarf Trostpflaster zu verteilen
- Der Türdienst trägt dafür Sorge, dass die Schüler während der Pausen auf dem Schulhof bleiben.
- Der regelmäßig wechselnde Müllsammeldienst sorgt für Sauberkeit auf unserem Schulhof.

Der Schulhof verfügt über viele Sport- und Klettergeräte. Die Schüler können Basketball oder Tischtennis spielen, in der Sandkiste buddeln oder sich am Balancierbalken oder der Kletterwand probieren. Auf dem Sportplatz mit Toren können die Schüler Fußball spielen.

Wer es in der Pause etwas ruhiger mag, kann sich in die Schülerbücherei oder in den Ruhegarten zurückziehen. Dieser liegt zwischen Neubau und Turnhalle und ist durch einen kleinen Zaun vom Trubel abgegrenzt. Zum Frühstück stehen Tische und Bänke bereit. Am kleinen, gesicherten Teich und unserem Insektenhotel können viele Lebewesen beobachtet werden.

Beim Spielen und Organisieren werden die Schüler durch eine Fachkraft für Schulsozialarbeit und eine Schulassistentin unterstützt.

Vertretungsunterricht wird folgendermaßen geregelt:

- Vertretungslehrkraft
- Auflösung von Doppelbesetzungen
- Mehrarbeit durch Lehrkräfte des Kollegiums
- Einteilung der Klasse in feste Kleingruppen für Stillarbeit
- Unterricht zweier Parallelklassen durch eine Lehrkraft
- Vorübergehende Einrichtung größerer Lerngruppe

Frühbetreuung: Die Frühbetreuung an unserer Schule wird kostenpflichtig über die Familienbildungsstätte angeboten. Morgens von 7 Uhr bis 8.15 Uhr wird eine Betreuung für angemeldete Kinder im Kunst- und Nebenraum angeboten. Die Kinder können dort Spiele spielen, basteln, Bücher anschauen, puzzeln, malen, mit Bügelperlen tolle Bilder erstellen und vieles mehr. Zur Weihnachtszeit wird auch gebacken. Bei gutem Wetter können die Kinder auf dem Schulhof spielen.



Offene Ganztagschule (oGts): Nach Unterrichtschluss besteht die Möglichkeit, das Angebot der Offenen Ganztagschule zu nutzen.

- Montag bis Freitag bis 17 Uhr
- bezuschusstes Mittagessen; Eigenanteil derzeit 2,30€
- Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben
- Freizeitangebote wie Spiele, Bücher, Hörspiele, kreatives Gestalten, offene Werkstatt, Kicker, ein großes Außengelände u.v.m.
- vielfältige AGs, Fußball, Kinderturnen, PC, Tischtennis u.v.m.
- die oGts ist gebührenfrei
- die Anmeldung erfolgt jeweils im März für ein Schuljahr



Was uns besonders wichtig ist!

- Vertrauen aufbauen
- ein respektvoller und wertschätzender Umgang
- die Förderung der Selbstständigkeit
- soziales und interkulturelles Erleben
- die individuelle Begleitung der Kinder
- das Prinzip „Freiwilligkeit“

Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder gerne in die oGts kommen und einen tollen Nachmittag mit viel Spaß und Freude verbringen.

Ansprechpartner:	Jörg Jaudzim	Offene Ganztagschule Plön
Telefon:	04522 3695	Schulverband Plön Stadt und Land
Fax:	04522 503909	Schlossberg 3-4
Email:	joerg.jaudzim@ploen.de	24306 Plön

Unterricht



Lernen: Unterricht ist bei uns Wissensvermittlung, Verhaltenstraining und mehr. Über die Lehrgänge im Lesen, Rechnen und Schreiben hinaus vollzieht sich Lernen in einsichtigen, sinnvollen Zusammenhängen. Unterricht muss die Lebenswirklichkeit der Kinder berücksichtigen und aufnehmen. Wichtige Aufgabe ist die Vermittlung von Kompetenzen und Strategien, um den Anforderungen der Lebenswirklichkeit gewachsen zu sein.

- Unsere Schüler sollen gefördert werden in ihrer
 - Sachkompetenz (Fähigkeit, für Sachbereiche urteils- und handlungsfähig sein zu können; z.B. Multiplikation, Rechtschreibung)
 - Selbstkompetenz (Fähigkeit, für sich selbst verantwortlich handeln zu können; z.B. Lernstrategien entwickeln)
 - Methodenkompetenz (Fähigkeit, ergebnisorientiert zu arbeiten; z.B. präsentieren, reflektieren)
 - Sozialkompetenz (Fähigkeit zum gemeinschaftlichen Miteinander)
- Ein Zusammenspiel von gemeinsamem und individuellem Lernen ist notwendig. Deshalb findet neben dem Frontalunterricht differenzierter Unterricht wie Stationenlernen, Wochenplan und Tagesplan zusammen statt. Intensiviert wird auch die Arbeit mit neuen Medien.
- Zur Ergänzung des Unterrichts werden außerschulische Lernorte besucht (z.B. Kreismuseum, Schwentinezentrum an der Ölmühle, Stadtbücherei, Klärwerk, Feuerwehr, Polizei, Stadtwäldchen, Plöner See u.v.m.).
- Das gesamte Schulgelände sowie das angrenzende Stadtwäldchen und der Große Plöner See bieten vielfältige Möglichkeiten, in den Unterricht aller Fächer eingebunden zu werden.
- An unserer Schule wird der **SCHULSPORT** großgeschrieben. Wir unterrichten in Jahrgangsstufe 1,2 und 4 zwei Wochenstunden Sport in unserer neu renovierten und gut ausgestatteten Sporthalle. In der Klassenstufe 3 kommt noch der **Schwimmunterricht** im nahegelegenen PlönBad hinzu. Während dieser Zeit haben die Kinder eine Stunde Sport und zwei Stunden Schwimmunterricht.

Neben dem planmäßigen Sportunterricht trainieren wir in einer **Sport-AG** für Kreisschulsportfeste wie z. B. **Seilspringen, Turnen, Leichtathletik und Schwimmen.**

Unsere Schule führt jährlich einen **Lauftag** gemeinsam mit der Rodomstorschule durch. **Bundesjugendspiele** aus dem Bereich der Leichtathletik absolvieren wir im Frühsommer im Stadion der Gemeinschaftsschule im Schiffsthal.

- Wir legen viel Wert darauf, dass alle Kinder musikalische Erfahrungen sammeln. Das Mitsingen in unserem alle Klassenstufen umfassenden Schulchor schafft den Rahmen für schulinterne wie auch öffentliche Auftritte. Wechselnde musikalische Angebote finden auch in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule statt.
- Die Schüler können an zwei Tagen in der Woche in den großen Pausen die Schülerbücherei besuchen. Dort sorgt ein Team aus Schülern, Eltern und Lehrern für die Organisation und die Ausleihe. Das Stöbern und Lesen vor Ort und Zuhause sollen das Leseinteresse wecken und fördern.
- In unserem mit 20 Arbeitsplätzen ausgestatteten Computerraum können alle Klassen an ausgewählten Lernprogrammen in verschiedenen Fächern arbeiten und üben. Zu ausgewählten Inhalten der Fächer üben die Kinder das selbstständige Recherchieren im Internet.

Fördern: Jedes Kind soll seinen Möglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden. Bausteine zur Umsetzung bieten hier:

Innere Differenzierung: Kinder lernen auf unterschiedliche Art und Weise. Sie benötigen vielfältige Materialien, genügend Zeit und Möglichkeiten, von- und miteinander zu lernen. Unsere Lehrkräfte ermöglichen verschiedene Wege und Zugänge zu Aufgaben und Problemstellungen (Arbeitszeit, Aufgabenumfang, Leistungsniveau). Die Arbeitsaufgaben werden so gestellt, dass jedes Kind sie lösen kann; das heißt, dass Aufgaben in unterschiedlichen Zeiten, auf unterschiedlichen Wegen und auf unterschiedlichem Niveau gelöst werden können. Auch durch die gestaffelte Anzahl der Aufgaben findet eine Differenzierung statt. Somit können alle Kinder am Ende der Stunde ihr Arbeitspensum erfolgreich geschafft haben.

Äußere Differenzierung: Unter gegebenen Voraussetzungen wird in Deutsch bei Lese- und Rechtschreibproblemen und im Fach Mathematik in kleinen, leistungshomogenen Gruppen, Förderunterricht angeboten oder im Klassenverband durch eine zusätzliche zweite Lehrkraft ermöglicht.

Sportförderunterricht: Um motorische und koordinative Fähigkeiten bei den Kindern weiter zu schulen, erhalten unsere Schüler bei Bedarf eine extra Stunde Sport. Im

Sportförderunterricht werden verschiedene Spiele und vielfältige Bewegungsaufgaben mit und ohne Geräte durchgeführt.

Sonderpädagogische Förderung: Kinder unserer Schule, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt, erhalten eine gesonderte Förderung nach dem sonderpädagogischen Lehrplan (Förderplan, Förderstunden durch Lehrer des Förderzentrums u.a. Maßnahmen).

Fordern: Der oben beschriebene Förderunterricht soll auch durch zusätzliche Lernangebote und besondere Aufgaben die Weiterentwicklung besonderer Fähigkeiten und Interessen unterstützen. Somit soll der Förderunterricht ein Angebot für alle Kinder sein; für die, die langsamer lernen und für die Kinder, die besonders leistungsstark sind.

Känguru-Wettbewerb: Leistungsstarke Kinder im Bereich Mathematik nehmen am jährlich stattfindenden Känguru-Wettbewerb teil.

Sport-Wettkämpfe: Sportlich begabte Kinder der Klassenstufe 4 trainieren gemeinsam mit den Sportlehrern für schulische Wettkämpfe (z.B. im Bereich Leichtathletik, Schwimmen, Seilspringen).

Enrichment: Begabte und leistungsstarke Schüler werden für das vom Land Schleswig-Holstein organisierte Enrichment-Programm nominiert. In außerschulischen Nachmittagsangeboten können diese Kinder an besonderen Aufgabenstellungen arbeiten, die Inhalte außerhalb des Lernplanes vermitteln sollen.

Leisten: Kinder wollen etwas können und etwas leisten. Diese Bereitschaft, Zuversicht und Fähigkeit gilt es zu entwickeln und zu stärken. Leistungswille braucht Selbstvertrauen in die eigenen Kräfte. Das Gefühl, einer Aufgabe gewachsen zu sein, etwas leisten zu können, gibt Mut zur Auseinandersetzung mit Neuem. Individuelles Lob, Anerkennung und gegenseitiges Helfen werden gefördert.

In den Klassenstufen 1 bis 4 erfolgt die Leistungsbewertung durch schriftliche und mündliche Beurteilungen, die ermutigen und Hilfe geben sollen. Neben den schriftlich erbrachten Leistungen hat die aktive und mündliche Mitarbeit einen hohen Stellenwert (z.B. Referate). Bundesweite Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik (VERA) werden in Klasse 3 geschrieben.

In allen Klassenstufen unserer Schule erhalten die Kinder tabellarische Zeugnisse (Ausnahme Klasse 1; 1. Halbjahr), in denen das Sozial- und Arbeitsverhalten sowie die Kompetenzen in den einzelnen Lehrgängen beurteilt werden.

Die Lehrkräfte sind im Interesse der Kinder an einem regelmäßigen Austausch mit den Eltern interessiert. Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres finden in allen Klassen Elternsprechtage statt. Für die Eltern der ersten und vierten Klassen ist dieses Gespräch verbindlich.

DaZ-Bereich: Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 ist unsere Schule DaZ-Zentrum. Aus Plön und dem Umland erhalten Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache an unserer Schule den Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“. Dieser findet als Basisunterricht statt - in einer speziellen DaZ-Gruppe mit eigener Lehrkraft und im eigenen Klassenraum. Fortgeschrittene Schüler werden zunächst stundenweise dem Regelunterricht ihrer Stammklasse zugeführt. Bei ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache nehmen die Schüler ausschließlich am Klassenunterricht teil.

Der DaZ-Unterricht umfasst bei Bedarf sowohl die Alphabetisierung als auch das erste Erlernen von Grundlagen der deutschen Sprache. Weiterführend wird besonders darauf hingearbeitet, dass frühzeitig am regulären Klassenunterricht teilgenommen werden kann.

Hierfür wird zusätzlich auch die Begrifflichkeit von Fachsprachen (z.B. Mathe) gelehrt. Neben der Nutzung der auf DaZ-Unterricht ausgerichteten Lehrwerke wird auch die eigenständige Arbeit durch den Einsatz spezieller Medien (z.B. Computerarbeit) gefördert.

Zur leichteren und langfristigen Integration der DaZ-Schüler werden von Anfang an sowohl Normen unserer Gesellschaft als auch Gebräuche deutscher Kultur im Unterricht vermittelt.

Für Elterngespräche besteht die Möglichkeit, die Dienste eines Dolmetschers der jeweiligen Sprache in Anspruch zu nehmen. Im Unterricht werden die Kinder bei Bedarf zusätzlich von der Schulassistentin bzw. von der Sozialpädagogin unterstützt.

Projekte - Abwechslung vom Schulalltag



Unser Schuljahr ist geprägt von vielfältigen Projekten, die den Schulalltag für alle bereichern. Jedes Jahr finden im Wechsel statt: Schulfest, Projektwoche, Schulausflüge, Vorhabenwochen. Außerdem gestalten wir im Unterricht immer wieder fächerübergreifende Projekte wie zum Beispiel Theaterprojekte, Märchenlesungen oder das Projekt „Kunst trifft Mathe“.

Prävention: Zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten von



Kindern wird in unserer Schule nach dem Programm „Faustlos“ gearbeitet und es werden Schüler zu Pausenengeln ausgebildet. Zur Missbrauchsprävention besuchen wir immer wieder mit Schülern der 3. und 4. Klassen die Wanderausstellung **Petze**.

Besuche der Zahnärzte zwecks Gesundheitschecks stehen ebenso auf dem Programm wie **Zahnpflegeschulungen**.

Enrichment: Unsere Schule ist Mitglied im Enrichment - Verbund des Kreises Plön. Es handelt sich dabei um eine Fördermaßnahme für besonders begabte bzw. leistungsstarke Schüler, die durch die Klassenkonferenz vorgeschlagen werden. In den außerhalb der schulischen Unterrichtszeit stattfindenden Kursen und Arbeitsgruppen werden besondere Lernangebote gemacht, die bezüglich ihrer Thematik und Methodik vom üblichen Unterrichtsangebot abweichen.



SINUS: Unsere Schule arbeitet im Bereich Heimat-, Welt- und Sachunterricht und in Mathematik im SINUS Projekt mit. Im Rahmen der Set-Treffen werden Unterrichtsmodelle zur Steigerung der Effizienz des mathematisch naturwissenschaftlichen Unterrichts diskutiert, entwickelt und ausgetauscht.



Antolin: Alle Klassen der Schule können im internetgestützten Leseportal „Antolin“ angemeldet werden. Von zu Hause aus können die Schüler mit dem Antolin-Programm zu gelesenen Büchern Quizfragen beantworten und Punkte sammeln.



Zukunftsschule: Im Jahr 2010 erhielt die Breitenauschule die Auszeichnung „Zukunftsschule. Schleswig-Holstein“. Schüler sowie Lehrkräfte der Schule setzen gemeinsam verschiedene Aktionen zur nachhaltigen Entwicklung um. Müllvermeidung, Energiesparen, Gesundheit und Ernährung stehen ebenso im Fokus des Projektes wie Nisthilfen für verschiedene Vögel, das Bepflanzen der freie Randbereich zum Nachbargrundstück, ein Insektenhotel oder die Nutzung des Innenhofes der Schule als Ruhegarten.





Geschichte: Die heutige Breitenauschule wurde in den Jahren 1952 bis 1954 für die Aufnahme der Kreisberufsschule erbaut (heutiger Altbau). Nach notwendigen Umbauten begann am 15. Januar 1968 der Unterricht mit acht Klassen der Grundschule. Bis zum 30. Juni 1971 wurde die Schule als Außenstelle der damaligen Volksschule Plön (heute Rodomstorschule) geführt. Ab **1. Juli 1971** wurde die Schule selbstständige Bildungseinrichtung unter dem Namen „Grundschule



Breitenaustraße.“

Christoph Gensch von **BREITENAU** wurde 1638 in Naumburg an der Saale geboren. Er studierte an der Leipziger Universität Rechts- und Staatswissenschaften, diente am Hof von Herzog Ernst des Frommen in Gotha und bereiste als Hofmeister von Veit Ludwig von Senckendorf die deutschen und europäischen Fürstenhöfe. 1667 wurde Gensch an den Hof des Plöner Herzogs berufen. Hier gab er 1674 das Gesangsbuch der Plöner Lande heraus, das erste Gesangbuch in Schleswig-Holstein. Christoph Gensch von Breitenau lebte einige Jahre als Staatsmann in Plön. Hier bewohnte er ein Haus vor dem Wentorfer Tor, die spätere „Alte Apotheke“ (heute Museum). 1704 gründete von Breitenau die erste Lateinschule in Plön (heutiges Gymnasium). 1706 zog er sich in den Ruhestand nach Lübeck zurück, wo er 1732 verstarb. Christoph Gensch wurde in der St. Agidienkirche in Lübeck begraben.

